

AsF-Rottendorf wurde 30 Jahre alt

Für Rottendorf viel erreicht



Mit einem Festabend feierte die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) Rottendorf ihr 30-jähriges Jubiläum. Die Vergangenheit der AsF Revue passieren ließ die Ehrenvorsitzende Antje Fehn.



Schon der Start war gelungen. Auf der Gründungsversammlung im Januar 1979 konnten 17 Frauen für die Mitarbeit in der AsF gewonnen werden. „Seitdem haben wir viel für Rottendorf erreicht“, so Antje Fehn. Die Probleme der Frauen in Beruf und Alltag, der Familien und der sozial Schwächeren waren Schwerpunkte der Arbeit.

Zahlreiche Aktivitäten gehen auf das Konto der AsF. Neben der Organisation von verschiedenen Informationsveranstaltungen (unter anderem zum Thema Gentechnik, Grundsicherung, Gesundheitsfond) setzte man sich erfolgreich für bessere Öffnungszeiten und

Mittagsbetreuung im Kindergarten ein. Antje Fehn erinnerte auch an den Bau des Kinderspielplatzes „Südlich der B8“, etliche Kinder- und Spielzeugmärkte, Kleidermärkte und Kinderfeste.

Noch immer klafft ein Loch zwischen „gefühl“ und „real“



An das Wahlrecht der Frauen, das 1918 durch die SPD eingeführt wurde, erinnerte die Abgeordnete des Bayerischen Landtages, Sabine Dittmar, die als ein Ehrengast aus Maßbach nach Rottendorf gekommen war. Außerdem verwies sie auf das „Gesetz über die Gleichberechtigung von Mann und Frau“, das 1957 vom Deutschen Bundestag verabschiedet wurde. „Seit diesen Ereignissen ist viel geschehen“, so Sabine Dittmar. Aber es sei immer noch ein Widerspruch zwischen „gefühlter Gleichberechtigung“, also dem, was jungen Frauen heute möglich zu sein scheint, und den strukturellen Rahmenbedingungen. Am deutlichsten zeige sich dieser in der nach wie vor herrschenden Positions- und Lohnungleichheit auf dem Arbeitsmarkt: Trotz besserer Schulabschlüsse verdienen Frauen in Deutschland immer noch etwa 22 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen.



Als Geschenk zum Jubiläum erhielten die AsF-Mitglieder vom SPD-Ortsverein einen Gutschein für ein Sommerfestabend mit Bewirtung, den dessen Vorsitzender Detlef Wolf nebst einer Rose und einer Torte überreichte.

